

Pressemitteilung

„Wo drückt der Schuh?“ - Bürgeranliegen im Fokus der gleichnamigen Ortsteile-Tour der Münsinger Bürgermeisterkandidatin Bernadette Felsch

Münsing, 14. Februar 2026 – Im Rahmen ihrer Kandidatur für das Amt der Bürgermeisterin der Gemeinde Münsing fragte Bernadette Felsch „Wo drückt der Schuh?“ Seit Dezember organisierte sie bereits Ortspaziergänge in Ambach, Ammerland, Degerndorf, Holzhausen und St. Heinrich. Beim Münsinger Termin Anfang Januar war das Wetter sehr schlecht, so dass hierfür ein Ersatztermin am Samstag 21.2. um 11:00 Uhr geplant ist (Start am Dorfplatz).

In **Ambach** standen der Wunsch nach besseren Busverbindungen – insbesondere während der Badesaison –, weniger Autoverkehr und eine Entschleunigung des Radverkehrs auf der Seestraße im Mittelpunkt. Die geplante Abstufung der Seestraße von einer Kreis- zur Gemeindestraße stieß auf breite Zustimmung, da sie der Gemeinde mehr Gestaltungsspielraum verschafft. Bernadette Felsch erläuterte Beispiele für pragmatische Lösungen, die sie im Rahmen ihrer Ehrenämter beim ADFC kennengelernt hatte. Zudem wurde der Verfall von Denkmalvillen kritisch thematisiert. Ein Besuch des Ambacher Weihnachtsmarkts rundete den Termin ab.



Auch in **Ammerland** begann die Tour mit einer Diskussion zur Seestraße und führte dann zur frisch sanierten Dreikönigs-Kapelle des Pocci-Schlosses, zur Wasserwacht und zur Alten Feuerwehr. Besonders beeindruckt zeigte sich Felsch vom Engagement der Ehrenamtlichen bei der Wasserwacht, der Freiwilligen Feuerwehr und beim Burschenverein, der im Mai einen neuen Maibaum aufstellen wird. Bei der Wasserwacht, die auch als First Responder im Einsatz ist, wurde anschaulich erklärt, warum und wie die Wasserwacht-Station auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden muss. Zudem fehlen Stromanschlüsse am Badeplatz. Thema war auch die Hochwassergefährdung des Gebiets rund um das neue Feuerwehrhaus. Zum Abschluss kehrte die Gruppe dort beim „Gerer, dem letzten Ammerlander Wirtshaus, ein, das zum großen Bedauern aller im August schließen wird.



In **Degerndorf** empfing Archivar Manfred Hummel die Teilnehmenden im Gemeindearchiv. Hummel berichtete über aktuelle Rechercheanfragen, darunter zur NS-Geschichte in St. Heinrich, zum Absturz eines britischen Flugzeugs im Zweiten Weltkrieg und zur seltenen Nusschalenglocke der Staudacher Kapelle. Weitere Themen waren die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen am Degerndorfer Weiher, Überlegungen für die Optimierung der Bushaltestelle, Verkehr, fehlende Radwege und Gehsteige sowie der Bedarf an Bauland für alternative Wohnformen wie Tiny Houses.



In **Holzhausen** wurde vor allem der Durchgangsverkehr thematisiert, der nachweislich zu 70 Prozent die zulässige Geschwindigkeit von 50 km/h überschreitet. Besonders an der Kreuzung Brunnenstraße gefährdet dies Kinder beim Ein- und Aussteigen in den Bus. Die Holzhauser wünschen sich dort eine Querungshilfe und eine gerechtere Busroutenplanung. Zudem den Erhalt des Kindergartens und des selbstverwalteten Florianstüberls sowie einen Bolzplatz. Ein Besuch im Atelier der Künstlerin Anna Bellmann rundete den Termin ab.



Auch in **St. Heinrich** stand der Durchgangsverkehr und die schwierige Ein- und Ausstiegssituation an der Bushaltestelle an erster Stelle. Die gemeinsame Führung von Rad- und Fußverkehr auf einem viel zu schmalen wassergebundenen Weg mit etlichen Schäden und Gefahrenstellen wurde ebenfalls erörtert. Zudem standen die schlechte Internetversorgung und die schwierige Informationslage aufgrund der mehrfachen Grenzlage (Gemeinde-, Landkreis- und Diözesangrenzen) im Fokus. Die historische Bedeutung der Kirche, die auf den Seligen Heinrich von Andechs zurückgeht, wurde ebenfalls im Rahmen einer kurzen Besichtigung gewürdigt, die seit Kurzem wieder für jedermann möglich ist, weil eine Sankt Heinricher Bürgerin dankenswerterweise ehrenamtlich das Auf- und Zusperrern übernommen hat.



Bernadette Felsch freut sich über das große Interesse an den Terminen: „*Meine Heimatgemeinde lerne ich durch diese Tour noch einmal ganz neu kennen – und vor allem die Menschen, die sich mit Leidenschaft für ihren jeweiligen Ortsteil einsetzen. Die Gespräche sind für mich eine wichtige Grundlage, um als Bürgermeisterin künftig gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung gute Lösungen für all die angesprochenen Probleme zu entwickeln. Sollte ich gewählt werden, werde ich diesen kooperativen Stil fortführen. Denn niemand ist ein besserer Experte für einen Ort, als die Menschen, die dort leben.*“

Fotos zu den Terminen finden Sie hier:

<https://photos.app.goo.gl/H1sUMm6ktVPZV7Ky9> (Ambach, Ammerland, Degerndorf und Holzhausen)

<https://photos.app.goo.gl/4V4qN15Nmd3EvQas5> (Sankt Heinrich)

TERMINHINWEIS:

„Wo drückt der Schuh?“ fragt die Münsinger Bürgermeisterkandidatin Bernadette Felsch noch einmal beim letzten Termin ihrer Ortsteiletour am Samstag 21.2.2026 in Münsing (11:00 Uhr Start am Dorfplatz).

Im Rahmen eines Spaziergangs können die Bürgerinnen und Bürger die Bürgermeisterkandidatin persönlich kennenlernen und auch erzählen, welche Anliegen sie haben.